

Überblick zum Electrification Action Plan der EU-Kommission

Fokus Umweltenergierecht – EU-Klimaziel 2040: Neue
Entwicklungen in Europa für Energie und Klimaschutz

29. Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht
Dr. Maximilian Wimmer
23.09.2026

Agenda

- ▶ Diskussion und Ausgangspunkt
- ▶ Der Electrification Action Plan der EU-Kommission
- ▶ Fazit und Ausblick

Diskussion und Ausgangspunkt

Diskussionen und Pläne zu 2030- und 2040-Zielen

- ▶ In Diskussion: **Zielvorgaben bzgl. Strom-Anteils am Endenergieverbrauch:**
 - Strom macht ca. **23 Prozent** des Endenergieverbrauchs aus und soll **bis 2030 auf 32 Prozent** steigen (Clean Industrial Deal und Affordable Energy Action Plan)
 - Als Folge verschiedener Maßnahmen usw.
 - Im Raum standen hier **Vorgaben bis zu 50 Prozent bis 2040**
<https://strategicperspectives.eu/electrification-target-making-the-eu-more-independent/>
- ▶ Electrification Action Plan der EU-Kommission sieht indikatives **Elektrifizierungsziel i.H.v. 46% am Endenergieverbrauch** vor
- ▶ Aber: Stromherkunft nur knapp zur Hälfte aus Erneuerbaren

Tabelle 26: Anteile erneuerbarer Energien am gesamten Bruttoendenergieverbrauch und am Bruttoendenergieverbrauch Strom in den EU-Mitgliedstaaten

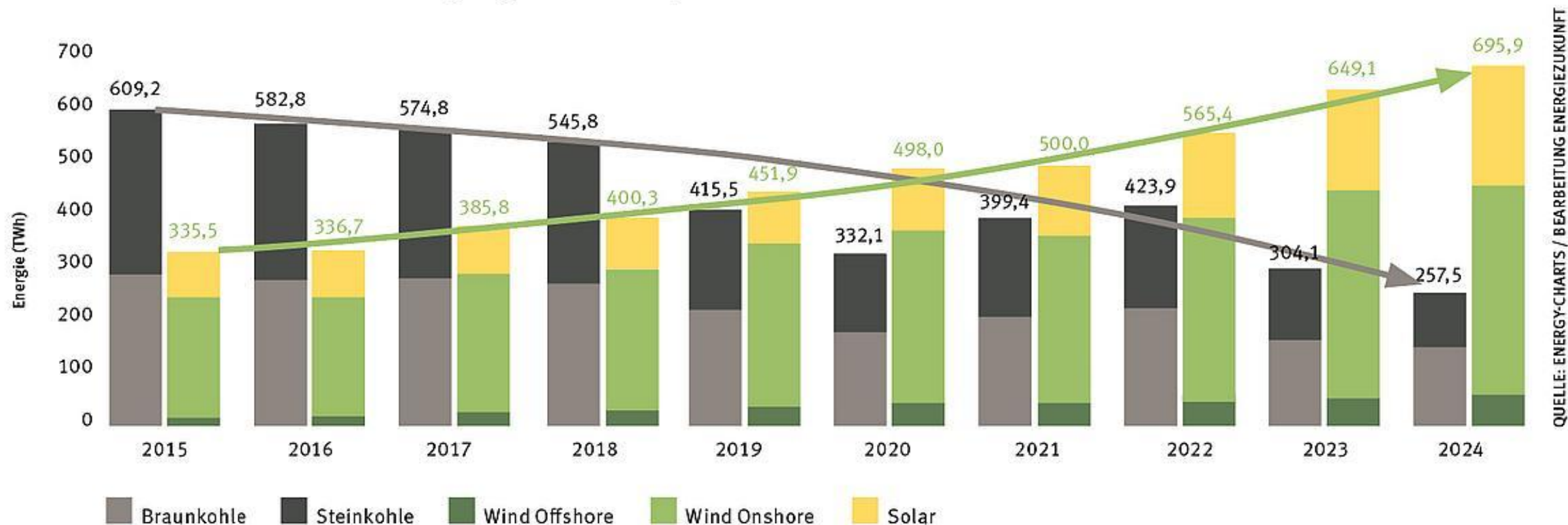
	EE-Anteile am Bruttoendenergieverbrauch (%)						EE-Anteile am Bruttoendenergieverbrauch Strom ¹ (%)					
	2005	2010	2015	2021	2022	2023	2005	2010	2015	2021	2022	2023
Belgien	2,3	6,0	8,1	13,1	13,8	14,7	2,4	7,3	15,6	26,0	29,1	31,4
Bulgarien	9,2	13,9	18,3	19,4	19,0	22,5	8,7	12,4	19,0	21,4	20,1	29,4
Dänemark	16,0	21,9	30,5	41,8	42,4	44,4	24,6	32,7	51,3	72,9	77,2	79,4
Deutschland	7,2	11,7	14,9	19,3	20,8	21,6	10,6	18,2	30,9	44,0	48,0	52,3
Estland	17,5	24,6	29,0	37,3	38,5	41,0	1,1	10,3	16,2	29,2	29,1	31,8
Finnland	28,8	32,2	39,2	42,8	47,7	50,8	26,9	27,2	32,2	39,6	48,0	52,4
Frankreich	9,3	12,7	14,8	19,3	20,4	22,3	13,7	14,8	18,8	24,7	27,3	30,0
Griechenland	7,3	10,1	15,7	22,0	22,7	25,3	8,2	12,3	22,1	35,9	42,4	48,2
Irland	2,8	5,8	9,1	13,0	13,1	15,3	7,2	15,6	25,7	37,7	37,4	40,4
Italien	7,5	13,0	17,5	18,9	19,1	19,6	16,3	20,1	33,5	36,0	37,1	38,1
Kroatien	23,7	25,1	29,0	31,3	28,1	28,1	35,2	37,5	45,4	53,5	56,2	58,8
Lettland	32,3	30,4	37,5	42,1	43,7	43,2	43,0	42,1	52,2	51,4	53,5	54,3
Litauen	16,8	19,6	25,7	28,2	29,6	31,9	3,8	7,4	15,5	21,3	26,5	36,5
Luxemburg	1,4	2,9	5,0	11,7	14,3	14,4	3,2	3,8	6,2	14,2	16,2	18,0
Malta	0,1	1,0	5,1	12,6	14,0	15,1	0,0	0,0	4,3	9,6	10,1	10,7
Niederlande	2,5	3,9	5,7	13,1	15,1	17,4	6,3	9,6	11,0	33,3	39,7	46,4
Österreich	24,4	31,2	33,5	34,8	34,1	40,8	62,9	66,4	71,5	73,9	74,8	87,8
Polen	6,9	9,3	11,9	15,6	16,6	16,6	2,5	6,5	13,4	17,2	21,0	25,8
Portugal	19,5	24,2	30,5	34,0	34,7	35,2	27,7	40,6	52,6	58,4	61,0	63,0
Rumänien	17,6	22,8	24,8	23,9	24,2	25,8	28,8	30,4	43,2	42,7	43,7	47,4
Schweden	40,0	46,1	52,2	62,5	66,3	66,4	50,9	55,8	65,7	75,8	83,4	87,5
Slowakische Republik	6,4	9,1	12,9	17,4	17,5	17,0	15,7	17,8	22,7	22,4	22,9	24,2
Slowenien	19,8	21,1	22,9	25,0	25,0	25,1	28,7	32,2	32,7	35,0	37,0	41,9
Spanien	8,4	13,8	16,2	20,6	21,9	24,9	19,2	29,7	37,0	46,0	50,9	56,9
Tschechische Republik	7,1	10,5	15,1	17,6	18,1	18,6	3,8	7,5	14,1	14,5	15,5	16,4
Ungarn	6,9	12,7	14,5	14,1	15,1	17,1	4,4	7,1	7,3	13,7	15,3	19,5
Zypern	3,1	6,2	9,9	19,1	19,4	20,2	0,0	1,4	8,4	14,8	17,0	20,8
EU-27	10,2	14,4	17,8	21,9	23,1	24,6	16,4	21,3	29,7	37,8	41,2	45,3

Zur Berechnung der Anteile siehe auch Abschnitt „Methodische Hinweise“.

1 Für die Berechnung der Anteile der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch wurde die Stromerzeugung aus Windenergie und Wasserkraft mittels der in der EU-Richtlinie definierten Normalisierungsregel berechnet.

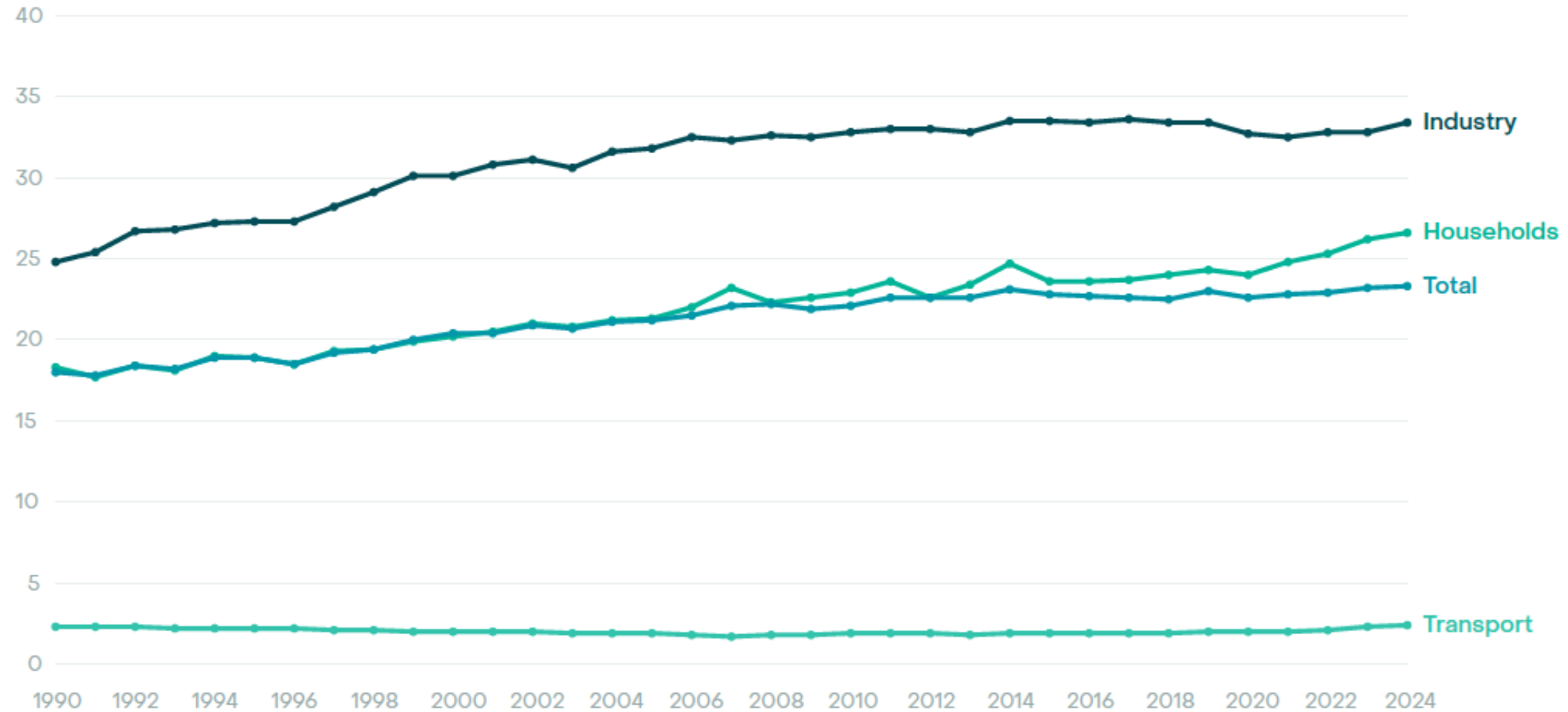
Quelle: Eurostat (NRG_IND_REN) [26]

Öffentliche Nettostromerzeugung in der Europäischen Union



Electricity as a share of final energy consumption, European Union

Percentage within sector, over time



Source: Bruegel on Eurostat



Der Electrification Action Plan der EU-Kommission

Grobe Linien des EAP

- ▶ Ziele sind insbesondere, **Widerstandsfähigkeit** und **Sicherheit** Europas zu gewährleisten und gleichzeitig die **Wettbewerbsfähigkeit** der EU zu stärken
- ▶ Fokus liegt auf **sauberer Energie („Clean Energy“)**
 - Damit **nicht nur** auf Erneuerbaren
 - **Atom eindeutig enthalten** (inklusive Beschleunigung usw.): Unterstützung von
 - grenzüberschreitender Kooperation für schnellere Genehmigungen und
 - Small Modular Reactors (SMR) geplant
- ▶ Fortschritte bei sauberer Energie im Bereich Stromerzeugung bereits bei 70%
 - Nachfrage nach Strom soll erhöht werden, um Erfolge fortzuschreiben.
- ▶ Messung vieler Maßnahmen anhand von **KPIs**
 - ggf. Konsequenzen für neue EU-Governance-Verordnung?

Elektrifizierungsziel und Erneuerbare-Energien-Richtlinie

▶ **Indikatives Elektrifizierungsziel für 2040**

- **i.H.v. 46%** am Endenergieverbrauch
 - = Verdopplung des derzeitigen Stromanteils am Endenergiebedarf
 - Stagniert derzeit
- Weiterhin kein Hinweis, ob, wo und in welcher Form das Elektrifizierungsziel festgeschrieben werden soll

▶ **Keine** Hinweise im EAP auf zukünftige Ausgestaltung der EE-RL bzw. eines Erneuerbaren-Ziels bis 2040 und das zukünftige Verhältnis zu einem Elektrifizierungsziel

- Lediglich geplante Bemühungen zur Umsetzung der **aktuellen EE-RL** im EAP genannt

Inhalte und Maßnahmen des EAP

- ▶ Verringerung des preislichen Abstands von Strom zu Gas
 - Bis 2030 Strom-Gas-Preisverhältnis von max. 2,5 für Haushalte, max. 2 für Industrie
- ▶ Flexibilität, Speicher und Netzintegration
 - Bis 2030 rund 200 GW Speicherkapazität erreichen ausgehend von etwa 55 GW im Jahr 2026; bis 2040 werden 500 GW genannt
 - Regelungsvorschläge zu Netzentgelten und Netzkodizes
- ▶ **Sektoren im Fokus: Gebäude, Industrie, Verkehr**
 - **Wärmepumpen als zentrale Technologie** – Insbesondere auch Action 9 des EAP
 - KPI: Installationsrate bis 2030 ca. 4 Mio/Jahr, ggü. 2,4 Mio/Jahr in 2025
 - Programme und Mechanismen für u.a. Wärmepumpen in öffentlichen Gebäuden, Finanzierungsmodelle für Wohngebäude usw.

Beispiel Wärmepumpen: Grundlagen und Vorteile einer verstärkten Nutzung (Argumentation EU-Kommission)

- ▶ Wärmepumpen in Wohngebäuden und kollektiven Heizsystemen können Raumwärme, Kühlung und Warmwasser vollständig abdecken
 - Entspricht dann etwa 80 % des Energieverbrauchs
- ▶ Umstellung der Energieversorgung in Gebäuden auf elektrische Energie und Verbesserung ihrer Energieeffizienz bringen Verbrauchern **Vorteile:**
 - Niedrigere Rechnungen bis hin zu gesünderem Raumklima
 - Durch den Wechsel von Gasheizkesseln zu Wärmepumpen lassen sich die **Heizkosten der Haushalte in der EU um 20 % bis über 60 % senken***



Fazit und Ausblick

Alleiniges Elektrifizierungsziel sorgt nicht zwingend für Dekarbonisierung

- ▶ Aktuell liegt **EE-Anteil** beim Stromverbrauch bei **unter 50 Prozent**
- ▶ Das EE-Ziel besteht derzeit **nur bis zum Jahr 2030**
 - Es sieht hier derzeit eine Erhöhung des EE-Anteils am Endenergieverbrauch von 25,2 Prozent **auf 42,5 Prozent vor**
 - Fortführung bzw. Ausgestaltung eines Erneuerbaren-Ziels bis 2040 noch unklar bzw. Gegenstand der aktuellen Diskussion
- ▶ Das **Ziel zur Erhöhung des Strom-Anteils** betrifft den Strom **unabhängig von der Stromherkunft**
 - Es bedingt **aus rein rechtlicher Sicht keine Erhöhung des EE-Anteils** im Ganzen oder am Stromverbrauch über 2030 hinaus

Unterstützen Sie unsere Forschung



Forschung fördern und gemeinsam mehr bewirken

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zweckgebunden die Forschung der Stiftung Umweltenergierecht über die Grundfinanzierung hinaus und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das zukünftige Recht der Erneuerbaren Energien und eine nachhaltige Energieversorgung.

Kontakt

Christiane Mitsch

Leitung Fundraising und Stakeholdermanagement

T: +49 1520 7435953

M: mitsch@stiftung-umweltenergierecht.de

Spendenkonto

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83

BIC: BYLADEM1SWU

Dr. Maximilian Wimmer

wimmer@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-0

Fax: +49-931-79 40 77-29

Twitter/X: @Stiftung_UER

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages